

## Anhörung im Thüringer Landtag

### Rechtschreibkompetenz von Schülerinnen und Schülern

Am 18. Juni 2021 beteiligte sich der tlV thüringer Lehrerverband in Vertretung durch den Sprecher des Jungen tlV und Leiter der AG Bildungspolitik, Tim Reukauf, Marcel Oetzel, Grundschullehrer in Gotha, und meine Person, Laura Kraft, Grundschullehrerin in Gera, an der mündlichen Anhörung zum Thema „Ursachen für fehlende Rechtschreibkompetenz“.

Im Vorhinein reichten wir zu den Anträgen der Fraktionen Die Linke, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, der CDU und der FDP eine schriftliche Stellungnahme ein. Darin hoben wir hervor, dass die Rechtschreibprobleme bei den Schülerinnen und Schülern definitiv bestehen und die Gründe dafür auf verschiedenen Ebenen liegen.

Wir gliedern die Ebenen wie folgt auf:

#### vorschulische Bildung (Elternhaus, Kita)

Wir sehen Reserven in der Vorschulschulbildung der Kitas. Die grundlegende Förderung der Basiskompetenzen ist scheinbar unzureichend. Das Zuhören bei Vorlesestunden, nacherzählen lassen, kindlicher Umgang mit Sprache (Reimen, Singspiele, Rhythmusübungen, ...) und Geschichten/ Erlebnisse erzählen müssen den Kindern abverlangt werden. Häufig liegen die Probleme bereits in der frühkindlichen Entwicklung oder in der laufenden Erziehung. Gespräche zwischen Eltern und ihrem Kleinkind finden weniger statt, Erklärungen sind kaum noch vorhanden und das Vorlesen wird nicht mehr oder deutlich weniger praktiziert. An dieser Stelle möchten wir deutlich unterstreichen, dass nicht der Fehler bei den Erzieherinnen und Erziehern liegt, die hervorragende Arbeit leisten. Ein besserer Betreuungsschlüssel und mehr Zeit für jedes einzelne Kind wären wünschenswert.



Marcel Oetzel,  
Laura Kraft und  
Tim Reukauf

#### schulische Bildung

Des Weiteren bestehen große Lücken im Schulalltag. Oftmals haben Pädagoginnen und Pädagogen sehr wenig Zeit, um Kinder in Basisbereichen so zu fördern, wie diese es erstens verdient und zweitens auch nötig haben. Hierzu fehlen meist zusätzliches Fachpersonal sowie Extrastunden. Das Kritikverhalten der Erwachsenen (Eltern, Großeltern, Lehrerinnen und Lehrer) ist oftmals zu lasch und Fehler werden übergangen beziehungsweise kaum thematisiert.



Doch nur aus Fehlern kann man lernen und in die Gedanken der Kinder blicken. Diktate sind verpönt, so zeigen sie aber klar und deutlich die Defizite auf und können Ansporn und Anknüpfungspunkt zur Besserung sein. Das lange Festhalten an dem lautgetreuen Schreiben und die Missachtung der Rechtschreibung versperren den Kindern den Weg zur normgerechten Schreibung, weil sie zu spät die Regularien der deutschen Sprache erfahren. Dies führt dazu, dass Schülerinnen und Schüler eine Fehlerkultur kennenlernen, die im späteren Schulalltag und ferner auch im späteren Berufsleben schwer zu heilen ist. Rechtschreibung erleben Kinder doch fast ausschließlich im Unterricht. Dann muss auch dort darauf geachtet werden.

#### Lehrer:innenausbildung

Die Rechtschreibung ist in der Lehrer:innenausbildung sehr schwach thematisiert. Lehrkräfte sind hier oft gezwungen, eigenes Wissen über Sprache aufzubauen. Methodik über Vermittlung der Rechtschreibstrategien fehlt meist. Hier wird auf das Gespür der Lehrkraft vertraut. Wir vermerken weiterhin einen drastischen Rückgang der Fortbildungen zu Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten sowie das Informieren der Kolleginnen und Kollegen über aktuelle Forschungsergebnisse und dementsprechende Unterstützungsangebote.

#### Gesellschaft

Zugleich erleben Kinder, dass geschriebene Sprache im Alltag scheinbar nicht mehr so wichtig ist, weil wir oft nur noch mündlich, über Videos oder Sprachnachrichten kommunizieren. Weiterhin lässt sich festhalten, dass die motorischen und sprachlichen Auffälligkeiten zunehmen. Dies sehen wir darin begründet, dass sich Kinder weniger bewegen, digitale Medien vermehrt nutzen und damit weniger sprechen, Handgriffe und Muskeln weniger trainieren. Dies hat zur Folge, dass die Fingerfertigkeit abnimmt. Wir benötigen hier dringend das seit Jahren geforderte Fachpersonal an den Schulen,

um Schülerinnen und Schüler entsprechend zu fördern und Unterstützung anzubieten.

Wichtig ist uns die Tatsache, dass Rechtschreibkompetenzen nicht nur in der Grundschule aufgebaut werden, sondern diese auch in den weiterführenden Schulen weiter ausgebaut werden müssen.

Die Vertreter:innen des Landtags folgten unseren Ausführungen interessiert. Das merkten wir spätestens, nachdem eine Flut an Nachfragen auf uns einstürzte. Alle konnten gar nicht in der vorgegebenen Zeit beantwortet werden. Ich hatte das Gefühl, dass die vielen Nachfragen dem geschuldet waren, weil wir zum einen viele Probleme direkt an der Basis und ungeschönt ansprachen und zum anderen im Vergleich zu den anderen Redenden noch frisch im Lehrerberuf sind. Da wurde das Interesse unserer Sichtweisen auf verschiedenste Inhalte geweckt.

Jetzt bleibt natürlich zu hoffen, dass die gehörten Sachverhalte und Ideen nicht nur abgeheftet werden, sondern auch Taten daraus resultieren.

**Wir vom tlV thüringer Lehrerverband fordern weiterhin:**

- eine Sensibilisierung für Rechtschreibung in allen Bereichen (Elternhaus, Kita, Schule)
- (sprachliche) Vorschulbildung in den Kitas
- Elternarbeit (auf richtige Schreibung achten, Rechtschreib- und Grammatiktipps im Elternabend)
- Überarbeitung der Studententafel in der GS (mehr Deutschstunden) und eine Erhöhung des Übungsumfangs für Rechtschreibaufgaben
- Wertigkeit der Rechtschreibung an Gesamtnote Deutsch erhöhen
- Wiedereinführung von aussagekräftigen Kontrollmöglichkeiten, wie dem Diktat
- wissenschaftlich überprüfte Methoden und Material als Leitfaden
- Verstärkung der handschriftlichen Fertigkeiten (Schreibschrift)
- gezielte Vermittlung einer Rechtschreibmethodik in der Lehrer:innenausbildung und verstärkte Fortbildungsangebote
- multiprofessionelle Teams an den Schulen

Wenn sich an diesem System nichts ändert, werden Schülerinnen und Schüler im späteren Schulalltag (sowie Berufsleben) vermehrt Probleme haben. Dazu kommen ein womöglich ausbleibender Bildungserfolg und geringe gesellschaftliche Anerkennung.

Lassen Sie uns dies gemeinsam ändern. Für die Zukunft unserer Schülerinnen und Schüler.

Laura Kraft,  
Mitglied im Jungen tlV und der AG Bildungspolitik im tlV

## Personalratswahlen 2022

Das Schuljahr 2021/22 steht in den Startlöchern, die wohlverdienten Sommerferien liegen hinter uns und Sie haben sich hoffentlich bestens erholt. Und wir stecken mitten in den Vorbereitungen zu den Personalratswahlen 2022, auch wenn diese erst in neun Monaten stattfinden werden.

Wie heißt es doch so schön? Der frühe Vogel fängt den Wurm. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Und auch das ist eine Wahrheit: Der tlV ist nur so stark wie seine Mitglieder. Also: Engagieren Sie sich! Kandidieren Sie für den Bezirkspersonalrat in Ihrem Schulamtsbereich und/oder den Hauptpersonalrat. Die entsprechenden Formulare (Steckbriefe) finden Sie unter [www.tlv.de](http://www.tlv.de) und hier zur Ansicht. Bewerbungen sind bis zum 31. Oktober 2021 möglich!

Und natürlich brauchen wir auch tlV Vertreter in den örtlichen Personalräten.

Ilona Taute und Bettina Blechschmidt-Ziegenfelder,  
Leitung AG Personalrat im tlV

Liebes tlV-Mitglied,  
wir freuen uns, dass Sie für den **Bezirkspersonalrat** kandidieren wollen.  
Wir brauchen Ihre Erfahrung, Ihre Kompetenz und Ihr Engagement im Personalrat wie auch im tlV thüringer Lehrerverband. Deshalb bitten wir Sie, sich hiermit kurz und aussagekräftig vorzustellen.

**Bewerbung auf einen Listenplatz des tlV zur  
BEZIRKSPERSONALRATSWAHL 2022  
im Schulamtsbereich**

<input type="checkbox"/> Erzieher an den Grundschulorten und Lehrer an den Grundschulen
<input type="checkbox"/> Sonderpädagogische Fachkräfte und Lehrer an den Förderschulen
<input type="checkbox"/> Lehrer an den Regelschulen sowie Lehrer und Erzieher an den Gemeinschaftsschulen (TGS), die die Klassenstufen bis 10 umfassen
<input type="checkbox"/> Lehrer an den berufsbildenden Schulen, den Gymnasien, den Spezialgymnasien, den Kollegs sowie Lehrer und Erzieher an den TGS, die die Klassenstufen bis 12 umfassen, und an den Gesamtschulen
<input type="checkbox"/> Arbeitnehmer
<input type="checkbox"/> Beamte

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geb: \_\_\_\_\_  
Poi: \_\_\_\_\_  
Stammschule / D: \_\_\_\_\_  
Dier: \_\_\_\_\_  
Mitglied im P: \_\_\_\_\_

Was ist aus Ihrer: aktuell die größte forderung für die t

Wie könnte man c Problem beheben

Welche konkreten Vorstellungen hat um die Situation f Schulart zu verbe

Wie stellen Sie sich regelmäßige Teilnahme an Sitz vorausgesetzt – It als PR-Mitglied vc

Angenommen, Sie nicht in den Perso gewählt: Was ist I für die Bildungsar Thüringen und im

Ort/Datum: \_\_\_\_\_  
Senden Sie dieses F

Liebes tlV-Mitglied,  
wir freuen uns, dass Sie für den **Hauptpersonalrat** kandidieren wollen.  
Wir brauchen Ihre Erfahrung, Ihre Kompetenz und Ihr Engagement im Personalrat wie auch im tlV thüringer Lehrerverband. Deshalb bitten wir Sie, sich hiermit kurz und aussagekräftig vorzustellen.

**Bewerbung auf einen Listenplatz des tlV zur  
HAUPTPERSONALRATSWAHL 2022**

<input type="checkbox"/> Erzieher an den Grundschulorten und Lehrer an den Grundschulen
<input type="checkbox"/> Sonderpädagogische Fachkräfte und Lehrer an den Förderschulen
<input type="checkbox"/> Lehrer an den Regelschulen sowie Lehrer und Erzieher an den Gemeinschaftsschulen (TGS), die die Klassenstufen bis 10 umfassen
<input type="checkbox"/> Lehrer an den berufsbildenden Schulen, den Gymnasien, den Spezialgymnasien, den Kollegs sowie Lehrer und Erzieher an den TGS, die die Klassenstufen bis 12 umfassen, und an den Gesamtschulen
<input type="checkbox"/> Arbeitnehmer
<input type="checkbox"/> Beamte

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Telefonnr.: \_\_\_\_\_  
Postanschrift: \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_  
Stammschule / Dienststelle: \_\_\_\_\_  
Dienststellung: \_\_\_\_\_

Mitglied im Personalrat:  OPR  BPR  HPR

Was ist aus Ihrer Sicht aktuell die größte Herausforderung für die Schulen?

Wie könnte man dieses Problem beheben?

Welche konkreten Vorstellungen haben Sie, um die Situation für Ihre Schulart zu verbessern?

Wie stellen Sie sich – regelmäßige Teilnahme an Sitzungen vorausgesetzt – Ihre Arbeit als PR-Mitglied vor?

Angenommen, Sie werden nicht in den Personalrat gewählt: Was ist Ihr Plan B für die Bildungsarbeit in Thüringen und im tlV?

Ort/Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Senden Sie dieses Formular bitte bis zum 31.10.2021 an Ihren tlV-Kreisvorstand, gem auch per E-Mail.